

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16. bis
18. August.

bender. Sie drückten die zerschlagenen deutschen Linien in der Gegend von Pozières, beiderseits des Delville-Waldes, bei Guillemont und Maurepas etwas zurück. Alle Versuche, diese geringfügigen Erfolge zu erweitern, scheiterten aber an dem zähen Widerstande rasch zusammengeraffter deutscher Reserven. Die sich entwickelnden, außerordentlich blutigen Nahkämpfe dauerten bis tief in die Nacht hinein. Der stark mitgenommene linke Flügel der 27. (württembergischen) Infanterie-Division, wo die Kämpfe besonders heftig gewesen waren, wurde durch Truppen der bei Cléry soeben erst herausgelösten 1. bayerischen Reserve-Division gestützt.

Gleichzeitige Angriffe der Franzosen im Bereiche der 2. Armee trafen am 16. August bei Belloy und Soyécourt das Garde-Reservekorps und die Division Francke, erreichten aber nur geringfügigen Geländegewinn südöstlich von Belloy.

19. bis
23. August.

Auch jetzt war die Oberste Heeresleitung nicht in der Lage, allen Anforderungen auf Ablösungstruppen zu entsprechen, die sich aus dem neuen schweren Verlust der 1. Armee ergaben. General von Gallwitz machte die 2. Garde-Infanterie-Division durch die von der 7. Armee kommende 32. Reserve-Infanterie-Brigade frei und bestimmte die Divisionen des Garde-Reservekorps zum Einsatz an Stelle der 16. und des rechten Flügels der 24. Infanterie-Division der Gruppe Laffert. Die 27. Infanterie-Division sollte durch die neu eintreffende 111. ersetzt werden. Das IX. Reservekorps und die 23. (sächsische) Reserve-Division, deren Wiederverwendungsfähigkeit noch nicht zu übersehen war, wurden zum Austausch angeboten. Die Oberste Heeresleitung kündigte dafür das Eintreffen des II. bayerischen Armeekorps und der 56. Infanterie-Division an. Überdies durfte die Heeresgruppe von den durch Kämpfe und Stellungsbau erschöpften Truppen zahlreiche Fußartillerie-Batterien, Minenwerfer- und Pionier-einheiten gegen frische von anderen Armeen auswechseln.

Während dieses Truppenaustausches fanden zwischen dem 19. und 23. August nur örtliche Vorstöße und Handgranatenkämpfe statt. Brennpunkte waren die Mouquet-Ferme, Martinpuich, Guillemont und Cléry. Bei Estrées nahmen am 22. August die 18. Infanterie-Division und die sächsische Division Francke vorübergehend verlorengegangene Stellungsteile im Gegenangriff wieder und machten rund 150 Gefangene. Wenn diese Gefechte auch nicht den Charakter des Großkampfes trugen, so waren sie doch äußerst aufreibend. Ein Ende des schweren Ringens aber war immer noch nicht abzusehen. Alle Nachrichten und Anzeichen deuteten vielmehr auf baldiges Wiederlosbrechen starker Angriffe hin.

Die Engländer hatten nach den Mißerfolgen vom 16. und 18. August erst für den 24. August neues Vorgehen gegen Guillemont be-